Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 80 (1986)
Heft: 10

Rubrik: Anzeigen ; Sportecke ; Sportnotizen ; Sport

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anzeigen

Altdorf: Am 1. Juni 1986 treffen wir uns um 14.00 Uhr im Altersheim zum gemeinsamen Gottesdienst. Anschliessend bleiben wir bei Kaffee zusammen zum Plaudern. Hedy Amrein

Burgdorf: Sonntag, 1. Juni 1986, 14.00 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse. Predigt: Herr H. Wieser, alt Vorsteher Sprachheilschule Münchenbuchsee. Anschliessend Zvieri. Alle sind freundlich eingeladen. Pfarrer H. Giezendanner

Interlaken: Sonntag, 25. Mai 1986, 14.00 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Matten. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind freundlich eingeladen. Pfarrer H. Giezendanner

Zürich: Sonntag, 1. Juni 1986, 10.00 Uhr Gottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde Zürich Oerlikon, Oerlikonerstrasse 98. Ab 9.00 Uhr Gelegenheit zum Beichtgespräch.
Pater Silvio Deragisch

Zürichsee-Oberland-Gehörlosengruppe

Fahrt ins Blaue (Graue?)

bei jeder Witterung mit Baumann-Autocar von Männedorf, am Sonntag, den 15. Juni 1986

Abfahrten:
Bhf. SBB Männedorf 06.10 Uhr
VZO-Busstation 06.25 Uhr
Bhf. SBB Uster 06.45 Uhr
Bhf. SBB Oerlikon 07.05 Uhr

Fahrt durch den Gubristtunnel über die Autobahn ins Weite.

Fahrpreis pro Person 48 Franken, pro Kind bis 12 Jahre 32 Franken. Mittagessen «am blauen Ort» durch Selbstbedienung.

Abendessen auf der Rückfahrt im Raume Baden.

Ankunft in Uster etwa um 20.45 Uhr.

Anmeldungen zur Fahrt ins Blaue bis spätestens 20. Mai an Eugen Weber sen., Alte Landstrasse 184, 8708 Männedorf ZH (nur schriftlich auf Anmeldetalon).

Auf Wiedersehen und gute Fahrt ins Blaue!
E. Weber

Gehörlosen-Sporting Olten

Grosser Gehörlosen-jubiläumsball

25 Jahre Sporting Olten

Samstag, 31. Mai 1986, 20.00 Uhr im Festsaal des Hotel-Restaurants «Casino» in Wangen bei Olten, Dorfstrasse 75.

- Ehrungen der Gründer und bei 25jähriger Mitgliedschaft
- Unterhaltungsprogramm:
  Darbietungen des Turnvereins und des Damenturnvereins vom TV Uerkheim.

Tanz bis 01.30 Uhr mit dem «Sweet-Heart-Sextett».

Kassaöffnung: 19.45 Uhr.

Eintritt: 10 Franken.

Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder:

Elterntagung 14./15. Juni 1986

Am Wochenende des 14./15. Juni 1986 findet in Sursee eine Tagung zum Thema

Die Eltern hörgeschädigter Kinder im Kräftespiel der Institutionen

statt. Namhafte Persönlichkeiten verschiedener Ämter und Institutionen referieren und stellen sich Fragen. Alle Referate werden simultan übersetzt.

Der Tagungsbeitrag beträgt für Mitglieder 30 Franken, Ehepaare 50 Franken und Gäste 80 Franken.

Kinder ab sechs Jahren werden im nahegelegenen Pfadiheim betreut und können auch dort übernachten.

Anmeldungen haben bis spätestens 17. Mai 1986 an das Sekretariat SVEHK, Frau Hedy Ziswiler, Buchfinkenweg 5, 6210 Sursee, Telefon 045 21 37 19, zu erfolgen.

Gehörlosenverein Winterthur

Samstag, 21. Juni 1986

Bielersee–Murtensee–Neuenburgersee

Car- und Schiffsfahrt bei jeder Witterung.

Abfahrt:
7.15 Uhr beim Parkhaus des Hotels «Winterthur»
7.45 Uhr bei der Stadtpolizei, «Sternen» Oerlikon

Pauschalpreis:
68 Franken (Car, Schiff und Mittagessen).
Ankunft in Winterthur zirka 20.00 Uhr.

Anmeldung bis spätestens 14. Juni 1986 an Herrn Joh. Ritter, Seestrasse 318, 8038 Zürich. Einzahlung an Reisekasse des Gehörlosenvereins Winterthur, Postcheckkonto 84-5355-2.

14. Juni 1986. Jedermann ist herzlich willkommen, auch Freunde, Bekannte und Gäste. Der Vorstand

Gehörlosenbund St. Gallen

Maibummel, 31. Mai 1986

Am Samstag, den 31. Mai 1986 besuchen wir gemeinsam den Zoo-Walter in Gossau. Es würde uns freuen, wenn zu diesem Anlass recht viele Besucher erscheinen:

Abfahrt St. Gallen: 13.41 Uhr (per Bahn)
Ankunft Gossau: 13.48 Uhr
Treffpunkt: bis 14.00 Uhr beim Bahnhof Gossau.

Busdienst ab Bahnhof Gossau.

Anmeldungen bis 26. Mai 1986 an Theo Bruderer-Niederer, Berneckstrasse 18, Heerbrugg.

Gehörlosenverein Bern

Monatsversammlung 1. Juni 1986

Am Sonntag nachmittag treffen wir uns um 14.30 Uhr zur Monatsversammlung. Wir bitte alle recht zahlreich zu erscheinen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Der Vorstand

Sportecke

4-Kantone-Kegelturnier in Schaffhausen

Im Jubiläumsjahr des Gehörlosenvereins durften die Schaffhauser die Ostschweizer «Kegelkanonen» zu einem spannenden Turnier bei sich empfangen. Dank der ausgezeichneten Organisation durch Obmann Fritz Marti konnte das Turnier reibungslos und mit grossem Zeitvorsprung abgewickelt werden. Die Riesenspannung auf den Sieger war der Kameradschaft unter den gehörlosen Kegelfreunden keineswegs abträglich. Auch wenn sich die Organisatoren auf den hinteren Rängen plazierten, sah man nur frohe Gesichter. Den überlegenen St. Gallern mochte man den Sieg herzlich gönnen, aber auch den Erfolg der zweitklassierten Glarner. Die Bündner erreichten mit ihrem dritten Rang den Ehrenplatz. Die Einzelsieger durften an der Preisverteilung anstelle der alten Traditionspreise kunstvoll verzierte Kuhglocken in Empfang nehmen. Dies fanden alle, einstimmig, eine glänzende Idee.

1. Rang: St. Gallen	1714 P.
2. Rang: Glarus	1631 P.
3. Rang: Graubünden	1529 P.
4. Rang: Schaffhausen	1518 P.

Bei den Einzelkeglern erreichten der St. Galler L. Wirth und der Glarner W. Widmer je 368 Punkte. Knapp dahinter folgte der Ostschweizer A. Locher mit 365 Punkten. Nun heisst es «Ahoi», bis 1987 in Chur. Hans Lehmann

Sportnotizen

Achtung, Änderung des Datums!

Die Geländelaufmeisterschaft 1986 findet nicht, wie im Jahresprogramm des SGSV angegeben, am 11. Oktober, sondern am **Samstag, dem 18. Oktober 1986,** statt. Der Wettkampf findet in Courtelary im Kanton Bern statt.
Das Training der Schweizer Fussballnationalmannschaft, welches für den 18. Oktober vorgesehen war, wird auf den **11. Oktober 1986** vorverschoben. Diese Bekanntmachung geht vor allem an alle internationalen Spieler und an die Fussballobmänner.

Änderung der Adresse des GSV Luzern

Gehörlosen-Sportverein Luzern, Postfach 164, 6010 Kriens. Diese neue Adresse ist ab sofort gültig.
Der SGSV hat die Unterlagen betreffend die **4. Europameisterschaften der Schützen,** welche vom 3. bis 8. Juni 1987 in Kopenhagen stattfinden, erhalten. Der SGSV in Zusammenarbeit mit der Abteilung «Schiessen» wird mit den selektionierten Schützen anlässlich der nächsten Schweizer Meisterschaft im Monat August darüber sprechen.

Das Trio der «Volki-Girls»

Gehörlose pflegen ihre Sporttätigkeit fast ausschliesslich in Gruppen unter sich auszuüben und schliessen sich deshalb einem ihnen zusagenden Gehörlosensportverein an. Dass man aber als Gehörloser auch in den Vereinen bei Hörenden einen Platz finden und dort sogar zu den wichtigsten Stützen gehören kann, beweisen zurzeit drei gehörlose Handballerinnen, die sich mit dem Sportclub Volketswil auf einem Höhenflug befinden.

Handball ist eine typisch schnelle Sportart; die Szenen wechseln ständig, die Tore fallen meistens zuhauf, die Ballzuspiele müssen präzis und rechtzeitig auf die richtige Person kommen. Bei den «Volki-Girls» – so wird die attraktive Damenmannschaft des SC Volketswil genannt – klappt diese Harmonie. Als souveräner Gruppensieger war die Qualifikation für die Aufstiegsspiele 3./2. Liga geschafft, und der zuletzt erreichte zweite Platz bedeutet für die «Volki-Girls» nun den Aufstieg in die 2. Liga.

«Unruhestifterin» am Kreis

Ich nehme mir Zeit, einem entscheidenden Spiel der «Volki-Girls» beizuwohnen. Die Rotweissen liegen im Angriff, der Ball zirkuliert von links nach rechts, dann wieder von rechts nach links, bis die Topskorerin mit der Nummer 10 auf dem Rücken in der gegnerischen Abwehr eine Lücke erspäht und auf Zuspiel der ständig rochierenden Kreisläuferin mit der Nummer 7 mittels herrlichem Fallwurf einen weiteren Treffer unter Dach bringt. Diese Nummer 7 ist die gehörlose Ursula Schmid, welche seit zwei Jahren den Dress des SC Volketswil trägt und zuvor beim inzwischen aufgelösten Damenteam des Gehörlosen-Sportvereins Zürich (GSVZ) für Tore sorgte. Die Fortschritte der 25jährigen Laborantin im Vergleich zu ihren Zeiten beim GSVZ sind unverkennbar: Nicht an Kilos hat sie zugenommen, sie ist punkto Spielwitz intelligenter und reifer geworden. Zweifellos eine wertvolle Stütze in den Reihen der Volketswilerinnen, dies die Meinung von Trainer Rolf Bosshart.

«Italienisches Blut»

Auffallend kleingewachsen ist die Nummer 9 am rechten Flügel, nämlich die 25jährige gehörlose Marzia Brunner. Die «launische» schwarzhaarige Büroangestellte aus Schwerzenbach gehört seit zwei Saisons zum Team des SC Volketswil und war einst auch beim GSV Zürich tätig, wo sie als Kreisläuferin noch Tore «en masse» (in Massen) schoss. In der neuen Umgebung wurde ihr nun eine neue Rolle zuteil, geblieben ist aber ihr schwungvolles Temperament.

«Alt», aber weise

Im Handball gilt es auch Tore zu verhüten, nämlich diejenigen des Gegners. Eine erfolgreiche Defensivleistung ist Voraussetzung dazu. Versagt die Verteidigung, kommt es nun auf den Torhüter an. Im SC Volketswil steht seit zwei Jahren die ebenfalls vom GSV Zürich kommende stark hörbehinderte Inge Schmidt zwischen den Pfosten. Die aus Winterthur stammende Hausfrau und Mutter zweier schulpflichtiger Kinder gehört eigentlich mit 37 Jahren längst schon zum «alten» Eisen, doch es ist eine Binsenwahrheit, dass Inge Schmidt im Tor der Mannschaft nach wie vor unersetzlich ist. Partien, die nur dank der Torhüterin erfolgreich zugunstn des «Volki-Girls» ausgingen, gehören nicht zur Seltenheit.

Miteinander leben – miteinander verstehen

Wie kommt es dazu, dass ausgerechnet drei Gehörlose den Weg in die Mannschaft der Guthörenden gefunden haben? Dazu äussert sich Inge Schmidt: «Als der GSV Zürich vor gut zwei Jahren mangels geeignetem Nachwuchs seine Damenmannschaft auflösen musste und wir drei unbedingt weiterhin Handball spielen wollten, fassten wir Mut, um bei einem Verein der Hörenden Unterschlupf zu finden.» Gewiss, der Zufall mag eine Rolle gespielt haben, denn Ursula Schmid hat ihren Wohnsitz in Volketswil, und so war denn auch der Kontakt mit dem ortsansässigen Handballverein schnell hergestellt. Lampenfieber bei den drei Gehörlosen, als man erstmals zum Training bei den «Volki-Girls» ging? Ursula Schmid: «Die Hemmschwelle war bald überwunden, als man gleich ‹Duzis› machte.» Sicher, es gab hie und da Schwierigkeiten, aber die Bemühungen, einander zu verstehen, waren auf beiden Seiten vorhanden. Heute steht's auch mit der Kommunikation ausserhalb des Handballbetriebes zum besten. Aufgegangen ist der Knoten an einem gemeinsamen Wochenendausflug.
Tatsache ist, dass Trainer Rolf Bosshart gegenwärtig den vom Zürcher Gehörlosenverein ausgeschriebenen Gebärdenkurs besucht und jeweils hell begeistert nach Hause kommt und auch die übrigen in der Mannschaft sich bei den Gehörlosen erkundigen, wie man gebärden kann. Der Sport bietet also Hand zur Lösung der Kommunikationsprobleme.

Die GZ unterhielt sich mit Inge Schmidt (links).

GZ: Wie bist Du zum Handball gekommen?
I. Sch.: Im Alter von 17 Jahren spielte ich in Deutschland bei den Hörenden, und zwar beim HC Meissenberg. Dann kam ich in die Schweiz, und weil ich keinen Handballverein kannte, hörte ich auf. Als dann der GSV Zürich eine Handballmannschaft gründete, habe ich mich dort angeschlossen!
GZ: Warst Du immer Torhüterin?
I. Sch.: Zuerst war ich Feldspielerin. Als dann der GSV Zürich immer hoch verlor, hatte ich genug und ging selbst ins Tor!
GZ: Hast Du dann ein spezielles Torhütertraining absolviert?
I. Sch.: Nein, ich habe die Meisterschaftsspiele von Pfadi Winterthur besucht und dort die Arbeit der Torhüter genau verfolgt!
GZ: GZ: Mit 37 Jahren bist Du eigentlich schon «alt». Wie lange sieht man Dich noch im Tor?
I. Sch.: Das kann ich jetzt noch gar nicht sagen. Ich fühle mich noch jung zum Sporttreiben!
GZ: Gibt es familiäre Probleme, wenn Du als Mutter und Hausfrau öfters weg bist?
I. Sch.: Mein Mann hat Verständnis für meinen Sport, und er kommt manchmal auch als Zuschauer zu den Spielen, und auch meine Kinder sind begeistert.
GZ: Ich kann mir vorstellen: Nach dem Spiel oder dem Training trifft man sich im Restaurant. Dort eine Gruppe von Gehörlosen unter sich und dort der Rest der Hörenden unter sich?
I. Sch.: Oh, niemals. Wir Gehörlosen mischen uns unter die Hörenden. Du kannst einmal kommen, dann siehst Du es selbst.
GZ: Was hältst Du vom Gehörlosensport in der Schweiz?
I. Sch.: Es fehlt an Nachwuchs aus den Gehörlosenschulen. Auf dem «Landenhof» können die Schüler zwei Sportfachkurse von insgesamt etwa zehn Kursen auswählen. Und schau mal, im GSV Zürich spielen auch immer mehr Schwerhörige vom «Landenhof» in der Fussballmannschaft mit. Wo bleiben denn die Gehörlosen?
GZ: Vielen Dank für die Antworten, und ich wünsche Dir weiterhin Erfolg bei den «Volki-Girls».

wag.

Ein internationales Sportereignis:

75 Jahre SVG

Fussballänderspiel Schweiz gegen Irland

Im Rahmen des SVG-Jubiläums hat der SGSV ein Fussballänderspiel der Gehörlosen zwischen der Schweiz und Irland organisiert. Dieses findet am Sonntag, dem 25. Mai 1986, um 10.45 Uhr auf dem Fussballplatz «Kleinholz» in Olten statt. Der SGSV hofft natürlich auf eine grosse Zuschauerschar, die zu diesem Spiel kommt.

Im Jahre 1984 verlor die Schweiz im Qualifikationsspiel für die Teilnahme an den Sommerweltspielen in Los Angeles gegen Irland mit 2:1 Toren. Diese Niederlage möchten wir in Olten anlässlich des Jubiläumsspiels wettmachen. Dass dies vor einer grossen Schweizer Zuschauerkulisse leichter gelingt, ist verständlich. Euer Kommen motiviert uns zu einer besonders guten Leistung.

Besuch der Irländer in Luzern

Die Abteilung «Fussball» des SGSV hat für die Dauer des Aufenthaltes der irischen Fussballnationalmanschaft ein Rahmenprogramm zusammengestellt.

Am 24. Mai 1986 wird die irische Mannschaft um 12.15 Uhr durch den Vizepräsidenten Toni Koller auf dem Flughafen Kloten empfangen. Sie werden anschliessend ins neu eröffnete Hotel «Mövenpick» in die Nähe von Olten gefahren, wo sie zwei Tage logieren werden. Sie sind dort auch geladene Gäste zu den Feierlichkeiten des SVG-Jubiläums.
Am 25. Mai 1986, nach dem Spiel, ist ein Ausflug in die Umgebung von Olten vorgesehen. Am Montag besuchen die Irländer zusammen mit einigen Vorstandsmitgliedern des SGSV die Stadt Luzern und das Verkehrshaus. Gegen Montagabend werden sie wieder nach Irland zurückfliegen.